

Lobpreis der Himmelskönigin

Worte: Augsburg um 1480
Weise u. Satz: Verena Gillard

1. Ge - grü - ßet seist du Kö - ni - gin der Him - mel und der Er -
2. Du bist des Le - bens Sü - ßig - keit und un - ser gut Ge - din -
3. So hand der Welt wir gro - ße Not mit Freu - den ü - ber - wun -

den. Gen Gott der Welt Ver - süh - ne - rin, lass dir zu
ge. Ge - grü - ßet seist du rei - ne Maid, o hilf dass
den durch dei - nes lie - ben Kin - des Tod. Ma - ri - a,

Dien - sten wer - den. Ma - ri - a rein, dies mein Ge - bet,
dir ge - lin - ge, dass wir dich im - mer lo - ben so
hilf von Sün - den. Ich mein das e - wig Him - mel - reich,

das ich dir send zu Stun - den: Wer rei - nes Lob viel
mit rei - nem gan - zem Her - zen und mit dir blei - ben
das du mit Gott be - ses - sen, hast du so gar ge -

von dir sait, der hat die Wahr - heit fun - den.
im - mer froh im Him mel ohn' all Schmer - zen.
wal - tig - lich, dein Lob kann nie - mand mes - sen.